

# Wartenberger Kreis-Blatt

Redacteur: M. Heinze, Poln. Wartenberg.

Druck, Verlag und Expedition von E. Heinze in P. Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Exped. d. Bl. bis Freitag früh einzusenden. — Injections-Gebühren die Corpuszeile 20  $\text{fl}$  bei Wiederholungen die Hälfte, größere Schrift wird nach Verhältnis des Raumes berechnet. — Abonnement pro Quartal 60  $\text{fl}$

Nr. 37.

Sonnabend, den 12. September.

1885.

## Verfügungen des Königl. Landraths-Amts.

### 1. Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

#### Betrifft Aufkündigung von ausgelooften Obligationen des Kreises Wartenberg.

Von den am 17. Juni 1884 zur Rückzahlung am 1. Januar 1885 gekündigten Kreis-Obligationen des Kreises Wartenberg, I. Emission ist die Obligation Litt C Nr. 77 über 900 Mark bis heut noch nicht eingelöst worden. Der Inhaber dieser Obligation wird wiederholt aufgefordert, gegen Zurücklieferung dieselben den Nominalwerth bei der Kreis-Communal-Kasse hier selbst in Empfang zu nehmen, da vom 1. Januar d. J. ab eine Verzinsung der Obligation nicht mehr stattfindet.

P. Wartenberg, den 8. September 1885.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

### II. Anstellungen.

Vereidet: Der Freistellenbesitzer Friedrich Hentschel aus Sandraschütz zum Gerichtsmann für diese Gemeinde.

Der Königliche Landrath. gez. Baron von Bnddenbrock.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Alle in dem hiesigen Kreise befindlichen Müllerei-Betriebe, welche ihren Betrieb (laut § 35 und § 11 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884) zur Müllerei-Berufsgenossenschaft noch nicht angemeldet haben und alle diejenigen, welche die zur Bestreitung der Verwaltungskosten erforderlichen Mittel (laut § 10 des Unfallversicherungs-Gesetzes und § 35 des Statuts der Müllerei-Berufsgenossenschaft) von 1 Mark für jede zu versichernde Person an den Vorstand der Müllerei-Berufsgenossenschaft z. H. des Herrn Aug. Ludw. Knönagel in Brandenburg a. H. noch nicht eingesandt haben, werden hierdurch aufgefordert dies umgehend zu thun.

Breslau im September 1885.

#### Müllerei-Berufsgenossenschaft Section V. (Schlesien).

Der Vorsitzende.

gez. Oscar Anwand.

Die Herren Standesbeamten werden hierdurch ergebenst ersucht, die ihnen per Couvert übersandten Quittungen über Copialien Entschädigung für im Etatsjahre 1884/85 an das statistische Bureau in Berlin eingesandte Zählblättchen zu unterschreiben und nach deutlicher Beidrückung des Amts-Siegels in Farbendruck bis spätestens den 18. d. Mts., an die unterzeichnete Kasse wenn möglich bei Ablieferung der diesmonatlichen Steuern einzusenden.

Wartenberg, den 8. September 1885.

Königliche Kreis-Kasse.

Liehr.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Dienststunden bei der unterzeichneten Rasse auf die Zeit von 8—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags festgesetzt sind; zur Annahme von Einzahlungen und Leistung von Auszahlungen sind jedoch ausschließlich nur die Vormittagsstunden bestimmt.

Wartenberg, den 11. September 1885.

Königliche Kreis-Rasse.

Siehr.

S t e c k b r i e f.

An dem 15 Jahr alten Einliegersohn Johann Moses aus Groß-Tabor, welcher sich verborgen hält, soll eine Haftstrafe von 6 Tagen wegen Uebertretungs des § 370 § R.-St.-G.-B. vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu P. Wartenberg abzuliefern.

P. Wartenberg, den 7. September 1885.

Königliches Amts-Gericht.

Görke.

### Bekanntmachung.

Der hinter dem Einlieger Karl Demny aus Gr.-Tabor erlassene Steckbrief ist erledigt.

P. Wartenberg, den 5. September 1885.

Königliches Amts-Gericht.

Zur Verpachtung der Schüttböden über dem Polizei-Gefängniß steht am

**Freitag, den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,**

Termin im Sitzungs-Saale des Rathhauses an. Die Verpachtung erfolgt vom 1. October d. J. ab auf 3 Jahre. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wartenberg, den 9. September 1885.

Der Magistrat.

Martienssen.

### Literarisches.

**Nr. 153** des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ enthält:

Bist Du glücklich? Die Vorratskammer. Der neueste Schwindel. Die Kinderstube. Dämpfen des Obstes. Aus Ostindien. Pflege der Zähne. Pilze. Wie Köschchen die Kinderkleider anfertigen lernte. Hauswirthschaftlicher Kalender für den Monat September. Doktor der Philosophie. Perleessenz. Kindergebanten. Rother Sonnenschirm. Kinderparaffen. Kochsalz. Kindernahrung. Kalt abreiben. Stillfugen lernen. Düngen von Blattpflanzen. Verschönerung irdener Blumentöpfe. Ein klinger Papagei. Sind die Schwalben nützlich oder schädlich? Augengeschwulst bei Papageien. Zephyr. Carmen

Schloß-Anzug. Weinwand oder Shirting? Metalldruckanten. Uebermäßige Verdunkelung der Wohnzimmer. Alte grau gewordene, ungefrischene Fußböden (Dielen) weiß zu scheuern. Rasches Auffinden eines Gegenstandes in Kommodenschubladen. Wärmflasche. Trittleiter. Schwarze Kaschmirkleider. Goldkäferlad zum Färben abgemerkter Eisen- und Holzwaaren. Ritten der Messingringe an Gaslampen. Tomaten. Serviettenfloß. Geschmack der Butter. Reisauslauf. Markflöschchen. Butter aufzubewahren. Vanille-Biquent. Küchenzettel. Räthsel. Auflösung des Räthfels in Nr. 151. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Auflage dieser wirklich empfehlenswerthen und dabei überaus billigen Wochenchrift beträgt 80,000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden gratis.

### Privat-Anzeigen.

#### Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Control-Streifen vorrätig:

Poln.-Wartenberg bei Apotheker

F. Herrmann.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Köln.

#### Dominium

**Mittel-Langendorf**

verkauft



**Absatzferkel,**

das Paar 20 Mark,

und pro Stück 25 Pf. für die Magd.

Der schon längst erwartete und begehrte

**Schlender-Sonig**

in Krausen à M 1,25, 1,75 und 2,25 ist wieder angekommen und zu haben bei

**E. Heinze.**

**P**ianinos, Baar und jede Abzahlung.  
Bell'sche Amerikanische Harmoniums  
Fabrik Weidenslaufer Berlin NW.  
Illustrierter Catalog gratis und franco.



Ein in jeder Beziehung vorzügl. conserv.

## Mahagoni-Flügel

von Franz Welf, Pierer's Universal-Verikon, vierte Auflage, in 19 Bänden, gut und komplett conservirt, sowie diverses Hausgeräth ist Fortzugshalber baldigst preismäßig zu verkaufen in Wels im Bahnhofshotel.

Dominium

## Mittel-Langendorf

verkauft aus Mangel an Raum sofort

## Aepfel und Birnen,

erstere den halben Hektoliter 3 Mt., letztere 5 Mt.

Den geehrten Herrschaften von Wartenberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich die

## hiesige Schloßbrauerei

pachtweise übernommen habe und den Betrieb derselben

**den 17. dieses Monats**

eröffne.

## ≡ Jungbier-Verkauf ≡

findet jeden **Dienstag und Freitag** statt.

Reelle und prompte Bedienung sichere ich zu und bitte die geehrten Herrschaften um geneigte Unterstützung in meinem Unternehmen.

Auch gestatte ich mir meine

**Schanflocalitäten** sowie gute **Ausspannung** bestens zu empfehlen.

Wartenberg, den 11. September 1885.

**Paul Pfeiffer, Braumeister.**

## Bekanntmachung.

Den Herrn Kollegen hies. Kreises zur gefälligen Kenntniß, daß am Tage der diesjährigen General-Lehrer-Conferenz früh — praecis 9 Uhr — in hies. Stadtpfarrkirche ein feierliches Seelenamt für die verstorbenen Lehrer des Kreises stattfindet. Bald darauf (ungefähr um  $\frac{3}{4}$  10 Uhr) werde ich in meinem Klassenzimmer eine kurze Gefangsprobe abhalten.

Die Herrn Kollegen werden um recht zahlreiche Betheiligung dringend ersucht.

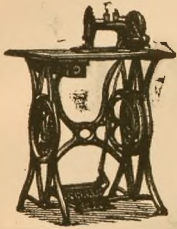
Wartenberg, den 11. September 1885.

**Pressler.**

# Zwei Dampf-Dreschmaschinen,

neuester Construction,  
verleiht und empfiehlt

**P. M i l d e,** Gutsbesitzer,  
Glausche per Reichthal.



## Nähmaschinen



aller Systeme,

neuester Construction,

mit sämmtlichen in jüngster Zeit empfohlenen  
Apparaten versehen, verkaufe bei

≡ fünfjähriger Garantie ≡  
zu sehr herabgesetzten Preisen.

**J. Goldstein.**

## Holzverkauf.

Im Rudelsdorfer Forsten, Tagen 26 und 35 dicht an der Chaussee von Rudelsdorf nach  
Kiefernkreischam, in der Nähe des Rudelsdorfer Försterhauses sind zum täglichen Verkauf gestellt:

Eichen Scheitholz,  
= Abfallholz,  
= Bohlen, 8 Fuß lang,  
= Kopfsaulen,  
= Gipfelstücke,  
= Kant- und Riegelholz.

Die Preise sind herabgesetzt und billig gestellt.  
Bezahlung erfolgt zur Bequemlichkeit der Käufer im Walde  
beim Regimenter.

Näheres bei Herrn Töpfermeister **Frenzel.**



# Verkauf.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Stadtlästen S o b e d gehörigen beiden hieselbst belegenen Hausgrundstücke nebst Walgarten sollen im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Termin zum Verkauf derselben habe ich auf

**den 6. Oktober dieses Jahres,**  
**Nachmittags 3 Uhr,**

in meiner Kanzlei hieselbst anberaunt.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf der Grundstücke zusammen, oder getrennt erfolgen kann.

Poln. Wartenberg, im August 1885.

**Der Testaments-Executor**  
**Dr. Wiczoreck,**  
**Rechtsanwalt.**



## Erste Bezugsquelle

für geräucherte und marinirte Fische.

Speckbücklinge, per Kiste ca.	
45 Stück enth. . . . .	Mk. 2,80 bis 3,20
Speckfundern, grosse, 16 bis	
20 Stück per Kiste . . . . .	„ 3,20 „ 3,50
Lachsheringe, ca. 30 Stück per	
Kiste . . . . .	„ 3,30 „ 3,50
Ger. Aal, per Kiste 8 Pfd. ntt.	
M. 10,50, 5 Pfd. ntt. . . . .	„ 7,00
Russ. Sardinen in Pikles, per	
10 Pfd.-Fass . . . . .	„ 2,60
Isl. Fischroulade (Rollmops)	
42 Rollen . . . . .	„ 3,20
Mar. holl. Vollhäringe, per	
Fass 25 Stk. enth. . . . .	„ 3,30
Neue Brathäringe, pr. 10 Pfd.	
Fs. Mk. 3,50, pr. 5 Pfd. Fs. . . . .	„ 2,50
Aal in Gelée, per 10 Pfd.-Fs.	
Mk. 6, per 5 Pfd.-Fass . . . . .	„ 3,60
Neue holl. Vollhäringe, per	
Fass 25 Stück . . . . .	„ 2,80 „ 3,20
per Post franco und zollfrei gegen Nachnahme oder	
vorherige Einsendung des Betrages.	
Preislisten sämtlicher Consumartikel gratis und franko.	
Hochachtungsvoll	

**H. Kreimeyer,**

**A. L. Mohr Nachfolger,**  
Seefisch- und Consum-Artikel-Export.  
Ottensen bei Hamburg.

## Zu einem Pensionair

in einer angesehenen Familie am hiesigen Orte  
wird noch **ein zweiter** gesucht.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Dominium**

**Draschkau,**

**Kreis Namslau,**

sucht für **sofort** einen tüchtigen, nüchternen,  
verheiratheten

**Pferdeknecht,**

für **Neujahr 1886**

**5 verheirathete Knechte.**

Auf dem Wege vom Stadtbahnhof nach der  
Stadt sind

**8 Betttücher,**

4 Stück gez. mit G. K. und 4 Stück gez. mit  
M. K., sowie

**2 Duzend Taschentücher**

je 1 Duzend gez. mit G. K. und M. K.

Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Böttcher-  
meister **Lindner** hieselbst.



# Die Dampfmühle



## des Dominium Nassadel



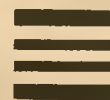
bei Bralin



nimmt vom 10. dieses Monats cr.



## jeden Posten Getreide



zu Mahl- und Schrotzwecken an.

Mein sehr bedeutend vergrößertes Lager in  
**Tuch-, Buckskin-, Mode- und Leinenwaaren**  
 habe durch gute, vortheilhafte Abschlüsse in größeren Fabriken für den Herbst sehr gut sortirt  
 und empfehle dieses, unter Zusicherung von billigsten aber festen Preisen einer geneigten  
 Beachtung. Gleichzeitig empfehle rein **Seidentücher** von 35 Pf. an. **Flanelle**  
 in sehr schönen **Designs** und guter Qualität zu Spottpreisen.

## Herbst- und Wintermäntel

sind wieder in schöner Auswahl am Lager und kann damit allen Anforderungen bestens  
 genügen.

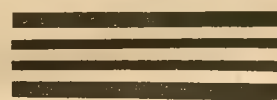
Poln. Wartenberg im September 1885.

Hochachtungsvoll

**Otto Fritsch.**



# Auction!



In Folge gerichtlichen Auftrags werden wir

## Sonntag, den 20. September cr.,



## Nachmittags 1 Uhr,





auf dem Grundstück Nr. 7 hierselbst den Leuschner'schen Mobilien-Nachlaß incl. lebenden und todtten  
 Wirthschafts-Inventar gegen Baarzahlung meistbietend versteigern, sowie das Grundstück Nr. 7 des  
 Grundbuches von Rudelsdorf auf die Zeit von 5 Jahren meistbietend verpachten, was hiermit bekannt  
 gemacht wird.

Rudelsdorf, den 9. September 1885.

## Der Gemeinde-Vorstand.

K e n d z i a.



Des hohen Festtages wegen bleibt meine Handlung  
 **Sonnabend, den 19. cr.,**   
 geschlossen.

# J. Goldstein.

## Das grosse Pelzwaarenlager

von

**M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35,  
 Ring 35, grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage, Ring 35,**

empfiehlt feine Herren-Geh- und Reifepelze von 25 Thlr., Comptoir-, Haus- und Jagdpelzröcke von 10 Thlr., Vivreepelze für Kutscher und Diener von 15 Thlr., Herren-Herzpelze von 40 Thlr. an. Für Damen Geh- und Reifepelzmäntel nach den neuesten Jagons mit echten Seidensammet-, Seidenrip-, Wollrip- und verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzsutter und Pelzbesatz von 16 Thlr. 20 Sgr., Damenpelz-Jacken von 6 Thlr. an. Große Auswahl von Damen-Pelzgarnituren in Bobel und Marder, Herz-, Stunks- und Iltismuffen von 5 Thlr., Waschbär- und Scheitellaffenmuffen von 2 Thlr. 15 Sgr., Feh-, Bisam- und imitirte Stunksmuffen von 2 Thlr., Kinder-Garnituren von 1 Thlr., Fußsäcke und Jagdmuffen 1 Thlr. 15 Sgr. Pelzteppiche von 2 Thlr. 15 Sgr. an. Schlittendecken und verschiedene Pelzmützen. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner Herren- u. Damenpelzbezugsstoffe, sowie fertiger Pelzbezüge zum Verkauf. Für alle aus meinem Lager bezogenen Gegenstände übernehme Jahrelange Garantie, da sämtliche Sachen meine eigenen Fabrikate und keine Handelsartikel sind. Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner Werkstatt am billigsten und reellsten ausgeführt. Auswahl-Sendungen werden bei ungefährrer Preisangabe und Aufgabe von Referenzen ohne Spesenberechnung portofrei zugesandt, dagegen ohne Referenzen nur gegen Postnachnahme und ist der Umtausch jederzeit gestattet. Bei Bestellung von Herrenpelzen bitte als Maas die Rückenbreite und Armlänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die Garantie für gut passend übernehme. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, eruche meine hochgeschätzte Kundschaft etwaige Bestellungen im eigenen Interesse rechtzeitig aufgeben zu wollen.

 **Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden**   
**prompt ausgeführt.**

**Ring 35, M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.**

Diejenigen Herren, welche beabsichtigen dem für den Bezirk des Landgerichts Dels bestehenden

## == Geschworenen = Verein ==

beizutreten, werden hiermit ersucht, sich vor dem Erscheinen der neuen Geschworenen-Liste zu melden, da ihnen sonst die Berechtigung zum Empfange von Diäten für das nächste Kalenderjahr verloren geht.

Die neuen Geschworenenlisten erscheinen gewöhnlich Anfang September.

Beitrittserklärungen nimmt sowohl der Vorstand, als auch der Vereins-Kassenführer, Rentant **Strauß**, hier entgegen.

Trebnitz, den 28. August 1885.

**Der Vorstand.**

## Die „Freunde“ der Bauern.

Das von Herrn Eugen Richter begründete neue Blatt, die „Freisinnige Zeitung“ rechnet den Arbeitern vor, daß sie, wenn sie ein 50 Pfennig-Roggenbrodt kaufen, 8—9 Pfennig an Zoll bezahlen müssen, ja daß der Armste der Armen, der in einen Bäckerladen tritt, um sich für 10 Pfennig Brodt abschneiden zu lassen, darin 2 Pfennig Zoll zu bezahlen hat. Zu dieser Rechnung kommt das Blatt durch den Vergleich zwischen dem Roggenpreis an der Berliner Börse, welcher 140,50 Mark beträgt, und dem Roggenpreis an der Amsterdamer Börse, der sich auf 108,30 Mark, per Tonne belaufen soll: der inländische Roggen soll hiernach also um 32,20 Mk. theurer sein, also um noch mehr als um die Zollerhöhung, welche nur 30 Mark beträgt.

Das scheint außerordentlich einleuchtend zu sein, — wenn die angeführten Zahlen richtig wären! Das ist aber nicht der Fall, denn während der Roggen gegenwärtig in Berlin für Oktober 135,35 Mark kostet, kostet er in Amsterdam für denselben Termin 131 Mark (nicht aber 108,30 Mk.) Das ist also eine Fälschung, welche das Blatt des Herrn Richter vorgenommen hat, um zu beweisen, daß wir den Roggen um mehr als 30 Mk. theurer bezahlen. In Berlin hat der Roggen netto vor einem Jahre im Ründigungspreis 138 Mk., in Amsterdam vor einem Jahre 154 Mk. gekostet. Hieraus geht hervor, 1. daß der Zoll den Roggen in Berlin nicht verteuert hat, sondern daß dieser sogar noch etwas billiger geworden ist und 2. daß der Roggenpreis im Auslande noch weiter herabgesunken ist (von 154 auf 131 Mk.)

Was folgt hieraus? Es ist richtig, wie die Freisinnige Zeitung constatirt, daß auf dem Weltmarkte die Getreidepreise einen starken Rückgang erfahren haben, während sie im Zollinlande sich so ziemlich auf derselben Höhe wie vor einem Jahre bewegen. Aber da die Preisdifferenz zwischen Amsterdam und Berlin nicht den ganzen Zoll (30 Mk.), sondern nur 4,35 Mk. beträgt, so folgt daraus, daß das Ausland, wenn es uns Roggen liefert, von dem Zoll mindestens 30 Mk. — 4,35 Mk., also 25,65 Mk. selber trägt. Bei dem colossalen Angebot muß es seinen Roggen, wenn es ihn in Deutschland verkaufen will, mit etwas geringerem Gewinn los-

zuschlagen suchen. Wie dem aber auch sei, jedenfalls hat der Zoll den großen Vortheil gehabt, daß die Roggenpreise in Deutschland nicht denselben starken Rückgang wie in Amsterdam (von 154 auf 131, also um 23 Mk.) erfahren haben, daß also der Preis vom September vorigen Jahres sich nicht um 23 Mk., also auf 115 Mk. erniedrigt hat.

Das aber ist es, was gerade unsere Freihändler und Freisinnigen beklagen: wir würden das Getreide und also, wie sie meinen, das Brodt gegenwärtig billiger haben, wenn der Zoll nicht eingeführt wäre, mithin bezahlen wir so und so viel mehr, als im natürlichen Gange der Dinge nöthig wäre. Abgesehen davon, daß die Erfahrung zur Genüge beweist, daß den billigeren Getreidepreisen die Brodtpreise nicht folgen und daß, wenn dies der Fall wäre, heute das Brodt noch viel größer und billiger sein müßte, wie vor fünf Jahren, wo der Roggen im November 1880 sogar 215 Mk. kostete, so fragen wir die Freisinnigen und Freihändler: was würde wohl aus unseren landwirthschaftl. Producenten, aus unseren Bauern werden, wenn sie heute für ihren Roggen nur noch 115 Mk. bekämen?! Schon der Preis von 135 Mk. wird in vielen Gegenden zur Deckung der Produktionskosten nicht für ausreichend befunden. Der Preis von 115 Mk. würde unsere Landwirthschaft vollständig bankrott machen, und hiervon würde der Rückschlag sehr bald sich in den Industrie- und Arbeiterkreisen fühlbar machen. Das Herabsinken der Getreidepreise auf einen solchen Schleuderpreis, bei dem die Landwirthschaft zu Grunde gehen würde, verhindert zu haben, ist das große Verdienst derer, welche für den Zoll gestimmt haben. Nur die Freisinnler und Freihändler haben nichts für die Landwirthschaft gethan. Sie suchen den Bauern vorzureben, daß sie ihre wahren Freunde seien, indem sie behaupten, daß sie sie gegen die Jagdinteressen der Forstbesitzer in Schutz nehmen. Der Bauer aber wird sich für diese Freundschaft bedanken, wenn er jetzt hört, daß die Freisinnler ihnen nicht einmal den niedrigen Roggenpreis von 135 Mk. gönnen, und daß er, wenn es nach ihnen gegangen wäre, heute kaum 115 Mk. für die Tonne Roggen erhalten und somit in seiner Existenz auf das Ernsteste bedroht sein würde.



## Bitte zu lesen!



Ihr **Mortéin** findet bei mir stürmische Abnahme, dasselbe wird sehr gelobt und verdrängt auch die Fliegenfallen.  
Randel, den 4. September 1885.

**M. Hoffmann.**

Das **Godurek'sche Mortéin** weltberühmt, ist anerkannt der sicherste Schutz gegen Mottenfraß und den so großen Schaden verursachenden Holzwurm; vernichtet ferner Wanzen, Schwaben, Flöhe, Fliegen, Rissen, Ameisen, Raupen, Bogelmilben; Wirkung überraschend, mit anderem Pulver nicht zu verwechseln. Pack 10, 20, 50 Pfg.

**R. Elsner, Poln. Wartenberg.**



Landwirthschaftliche Winterschule (Fachschule)  
Schweidnitz Unterrichtseröffnung 1. November cr. Nähere  
Auskunft ertheilt Director **R. Rieger**, Markt 36.

Rechnungs-Formulare  
sind zu haben bei **E. Heinze.**

**Meine  
Modewaaren-, Confections-,  
Tuch- und Leinen-Handlung,**

welche zur Herbst- und Winter-Saison auf das beste und  
reichhaltigste sortirt ist, halte einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Namentlich erlaube mir auf mein großes Lager in  
Stoffen zu

Herren-Anzügen,

Ueberziehern und Paletots, sowie von fertigen Anzügen, Kniser-  
Paletots, Joppen, Damen-Mänteln, Habelocks, Jaquettes,  
zu billigsten Preisen ergebenst aufmerksam zu machen.

Hochachtend

**J. Goldstein.**

Zur

**Herbst-Bestellung**

empfehle ich mein Lager von

**künstlichem Dünger.**

**R. Bohnstock,**

Poln. Wartenberg.

Bilderbücher und Jugendschriften sind stets vorrätzig bei **E. Heinze.**

## Blos eine Mark!

Graue Bettfedern, ganz neue, geschliffen, für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten, so lange der Vorrath reicht, ein Pfund blos eine Mark. Ich versende jedes beliebige Quantum nur gegen Postnachnahme. Bei vorher eingefandtem Gelbbetrag mittelst Posteingahlung versende von 9 Pfund aufwärts postfrei.

**J. Krassa,**

Bettfedern-Handlung, Prag-Smichow (Böhmen.)

Schutz-Mark.
Bewährt! Unschädlich!



MACK'S  
DOPPEL-  
STÄRKE

Gibt die schönste Wäsche.

Überall vorrätig à 25 A per 1/2 & Carton.  
Alleiniger Fabrikant H. MACK, ULM a. D.

## Gasthaus!

Ein ländliches Gasthaus,  
(Dorf = Kretscham) mit  
Gaststall,

≡ alles massiv erbaut ≡

eine Meile von der Kreisstadt entfernt, an frequenter Chaussee gelegen, mit 20 bis 40 Morgen Acker und Wiesen, ist sofort preismäßig zu verkaufen und zu übernehmen.

Selbstkäufer wollen sich direkt wenden an den Gemeindevorsteher **Hoffmann** in Charlottenfeld bei Medzibor.

## ≡ Ofen-Niederlage. ≡

Aus der Ofen- und Thonwaaren-Fabrik des Martin Frey zu Steinau a. D. halte ich ein Lager feiner Segnß-Ofen, auch altdentscher bunter Ofen und werden solche zu Fabrikpreisen abgelassen.

**F. Jbsch.**

Zum Kuchen-Ausschieben, für Herren und Damen, auf Sonntag, den 13. d. Mts., verbunden mit Kaffeeklatsch und Flügelunterhaltung, laden ergebenst ein

**Ritter.**

**Fensky.**

## Ein evangelischer Stellmacher,

der deutsch und polnisch spricht, kann sich zum Antritt per 1. October d. J. auf dem Dominium

**Parzynow,**

Kreis Schildberg,

melden.

**S. Nakulski, Büchsenmacher,  
Namslau,  
empfiehlt in reicher Auswahl  
Lefaucheur- und**

**Lancaster-Gewehre**

zu den billigsten Preisen, mit Garantie, mit  
sichern Schuß und Haltbarkeit.

**Lefaucheur-Doppelflinten** mit Damastläufen von 30 Mark.

**Lancaster-Doppelflinten** mit Damastläufen von 40 Mark an bis zu 250 Mk., aufs eleganteste ausgestattet.

Auf Wunsch Ratenzahlung und Annahme alter Gewehre. Reparaturen wie alle Aufträge werden prompt ausgeführt.

**1000 Mk.** zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Poln. Wartenberg nur bei Caec. Heinze.

## F. Matfeldt

Berlin

Platz vor dem Neuen Thor 1a  
expedirt Passagiere

von **Bremen** nach

**Amerika**

mit den Schnell dampfern des

**Norddeutschen Lloyd.**

Reisedauer 9 Tage.